

Verein für Direkte Demokratie und
Selbstversorgung
Hardturmstr. 352
8005
Zürich

24. Juli 2008
www.direkte-demokratie.ch
info@direkte-demokratie.ch
079 822 77
86

**Zutrauen in die Fähigkeit zur
Selbstbestimmung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Schreiben zum 1. August wollen wir als Verein für Direkte Demokratie und Selbstversorgung die besondere kulturelle Leistung der bürgerchaftlichen Vergesellschaftung in der Schweiz hervorheben. Den Schweizern ist es seit Jahrhunderten gelungen, freiheitliche Gemeinwesen bis hin zu einem Bundesstaat zu bilden, aufrechtzuerhalten, zu verändern, zu verbessern und zu verfeinern. Die Schweiz ist bis jetzt das einzige Land, in dem die Kunst der Direkten Demokratie von den Bürgern im Denken, Fühlen und Handeln ausgeprägt gepflegt wird. In diesem Jahr heben wir ein paar kulturelle Grundlagen unseres selbstbestimmten Gemeinwesens hervor: Das Zutrauen in die Mitbürger, die Bedeutung des Wissens und Könnens, der Mut, eigenständig zu denken und die konstruktive

Direct Democracy Association,
Hardturmstr. 352
8005
Zürich

July 24, 2008
www.direkte-demokratie.ch
info@direkte-demokratie.ch
+41 79 822 77
86

**Confidence in the ability of self-
determination**

Dear Sir or Madam

With this letter on the occasion of August 1, (the Swiss national holiday) we, the Direct Democracy Association wish to highlight Switzerland's special cultural achievement of its unique social entity based on citizenship. Hundreds of years ago, the Swiss succeeded in forming self-organized free diverse communities, joining them together in a federal state, improving and refining it over centuries. Switzerland is the only country to date where the art of direct democracy in thinking, feeling and acting is fostered in a distinctive manner. This year, we will focus on a number of the fundamentals of our self-determined social organisms based on serving the public interest: Confidence in fellow citizens; the meaning of knowledge and ability; the courage to think independently and the culture of constructive

Gesprächskultur. Indem wir an diese kulturellen Errungenschaften erinnern, wollen wir die Volkskultur der Selbstbestimmung und Selbstorganisation freier und gleicher Bürger stärken.

Zutrauen in die Mitbürger

Selbstorganisation ist nur dann möglich, wenn man grundsätzlich den Mitbürgern zutraut, dass diese in der Lage und willens sind, mitzudenken und Interesse für das Allgemeine aufzubringen. Weil jeder Mensch zu dieser Vernunft befähigt ist, muss ein freiheitliches Gemeinwesen darauf angelegt sein, die Vernunft ständig zu bilden und zu stärken. In möglichst kleinen Einheiten – nonzentral – findet das eher statt, weil der einzelne sich eher einen Überblick verschaffen kann und direkter angeregt ist, mitzudenken, mitzugestalten und die allgemeinen Interessen zu erkennen. Für die Entwicklung der Vernunft muss auch eine Stimmung von den Verantwortlichen geschaffen werden, dass möglichst alle Überlegungen zu anstehenden Aufgaben zum Tragen kommen, sei es in Vereinsangelegenheiten, in Genossenschaften, in den Schulgemeinden oder in Versammlungen der politischen Gemeinden. So erhält sich jeder das Interesse am Wohl des Ganzen und man will auch die Überlegungen der Mitbürger erfahren, um eine eigene Entscheidung treffen zu können. Wenn Argumente frei für alle zur Diskussion gestellt werden, kann ein Volkswille entstehen. Wir behaupten in der Schweiz, dass dieser in der ganzen Bürgerschaft gebildete Wille dem Wohl aller eher dienlich ist als Entscheidungen einer kleinen Elite.

dialogue. In remembering these cultural achievements, we wish to strengthen the culture of self-determination and self-organization of free, equal citizens.

Confidence in fellow citizens

Self-organization is only possible when a fundamental confidence in fellow citizens exists, knowing that they are able and willing to think of and to further the public interest. Every individual is capable of this faculty of reason. This is why a free social organism must set out to foster and strengthen rationality. In the smallest possible entities i.e. non-centrally, this takes place more readily, because the individual can get a better grasp of their own environment, and is thereby more directly motivated to think and act in the interest of the common good and to recognise that interest. For the development of rationality, an atmosphere must be engendered by those responsible which allows the most possible thoughts related to the task at hand to take hold, be it in matters within an association, in co-operatives, in school communities, or in community meetings where citizens decide and vote on important matters. In this way, everyone maintains an interest in the welfare of the whole and wishes to find out what the views of fellow citizens are in order to make a decision themselves. When issues are made open to *all* for discussion, the will of the people can emerge. In Switzerland, we maintain that this will which is formed within the entire citizenry serves the welfare of all

Besser selbst regieren statt das Leben einer Elite übergeben

Im Bundesbrief der Eidgenossenschaft kommt die Überzeugung zum Ausdruck, dass es uns Menschen möglich ist, uns als Gleiche aus eigenen Kräften zu regieren und nicht untertänig auf die „entscheidungsfähige“ Obrigkeit und deren Schutz warten zu müssen. Ganz selbstverständlich bauen die Autoren darauf, dass wir als Gottes Geschöpfe vernünftige und urteilsfähige Bürger sind, die Streitigkeiten untereinander schlichten können und nicht auf die Hilfe höherer Gerichtsbarkeit bauen müssen. Selbstverständlich gibt es auch Fehlurteile der Bürger, weil zum Menschen auch Fehler gehören. Wir meinen jedoch, dass eine Elite jedwelcher Art mehr Fehler erzeugt, weil erstens persönliche Schwächen wie Eitelkeit, Nervosität oder Machtbestrebungen ungestörter ausgelebt werden können, zweitens die wenigen Mitglieder einer Elite leichter manipulierbar sind und in vielfältigen Abhängigkeiten zueinander stehen, drittens grundsätzlich die wenigen Mitglieder einer Elite nicht alle Aspekte einer anstehenden Aufgabe finden können und viertens eine Elite angesichts ihrer Allzuständigkeit zu wenig Zeit und Muse für die einzelnen anstehenden Aufgaben haben kann.

Amtspersonen als Helfer zur Bildung des Volkswillens

Wir müssen uns fragen, wie wir die Bildung des allgemeinen Willens als vernünftige Lösung befördern können. Wir müssen die Verantwortlichen in Vereinigungen, Gemeinden

better than decisions made by a small elite.

Self-governance as an alternative to handing our fate over to an elite

In the Swiss Federal Charter of 1291, it is made evident that it is possible for us, humans, to govern ourselves as equals on our own strengths rather than waiting submissively on authority i.e. 'those capable of making decisions', while relying on their protection. Naturally, the authors based the charter on the belief that we, as creatures of God, are reasonable and decisive citizens, with the ability to solve conflicts among ourselves without having to depend on the assistance of higher jurisdiction. Naturally, false judgements are sometimes made by citizens. After all, mistakes are a part of being human. However, we believe that an elite - whatever its nature - makes more mistakes because personal weaknesses like vanity, nervousness, and the hunger for power can be lived out, going unchecked. Secondly, the few citizens of an elite are easier to manipulate, bound as they are in a complexity of interdependencies. Thirdly, the few members of an elite are fundamentally less capable of seeing all aspects of the task at hand. Fourthly, an elite, in being responsible for 'everything at once' lacks both the time and the motivation to deal with the complexity of each of the tasks at hand.

The duty of officials to foster the will of the people

We need to ask ourselves how the logical solution of fostering the will of the people can be advanced. We need to remind those responsible in associations, communities and

und Kantonen daran erinnern, dass ihr erstes Interesse sein muss, diese Willensbildung zu fördern. Sie müssen also bei Projekten strittige Punkte von Anfang an, ehrlich und offen darstellen, müssen auch die Anliegen aller nicht nur entgegennehmen, sondern zur Diskussion stellen. Wir betrachten mit Sorge die weitverbreitete Freude daran, eigene Vorstellungen und Interessen in einem Amt durchsetzen zu wollen. In unserer Direkten Demokratie bedeutet die Wahl in ein Amt vor allem die ehrenwerte, aber mühevollen Aufgabe zu helfen, den allgemeinen Willen zu bilden und durchzusetzen sowie eigene Interessen zurückstellen zu können - im Gegensatz zu autoritär strukturierten Demokratien. Wir wundern uns, dass Bundesräte angesichts dieser schwierigen Aufgabe so viel Zeit haben, in der Welt herumzureisen, sich beim Händeschütteln filmen lassen und sich einige Minuten mit anderen Führern unterhalten und sich wichtig fühlen. Diese Arbeit könnten normalerweise Botschafter übernehmen, die sich in den entsprechenden Ländern befinden und die Verhältnisse dort kennen sollten.

Bürgergesellschaft statt Führerkult

Weiterhin schwächt die beobachtbare Ausrichtung auf wenige Personen im politischen Leben die Beschäftigung mit unterschiedlichen Lebensvorstellungen und Meinungen und erschwert damit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild zu machen und viele Meinungen gegeneinander abzuwägen. Zudem entsteht der falsche Eindruck, dass unsere Geschichte von einigen wenigen bestimmt wird und die Beschäftigung und Teilnahme am politischen Prozess vor

cantons, that fostering the will of the people must be their utmost priority. Right from the beginning of projects, they must convey controversial aspects openly and honestly in putting the interests of all sides up for discussion, rather than just taking these on board. We observe with concern, the widespread satisfaction officials have in furthering their personal views and interests within office. In our direct democracy, being voted into office means above all, the honourable but difficult task of helping to foster the will of the people and to further it, while setting aside ones own interests, in contrast to authoritarian-structured democracies. In view of the difficulty of this role, we wonder how our ministers can have so much time on their hands to travel worldwide, having their hand-shakes with other leaders filmed, speaking with them for a few minutes and feeling important. Normally, this work could be done by ambassadors located in these countries who are generally more familiar with the situation in the country to which they are assigned.

Civic society instead of leader-cult

The evident focus on a few people in political life further weakens the possibility to experience different views and outlooks on life. This makes it more difficult to get an overall picture of current affairs, while weighing up many different views. Furthermore, a false impression exists, that our history is made by a chosen few and that being interested in, and taking part in the political process above all means speaking

allem darin besteht, sich für oder gegen eine Person auszusprechen wie es im Exzess in den USA vorgeführt wird. Einzelne nehmen sich oft zu wichtig, wenn sie von den Medien für eine Weile hervorgehoben werden. Medien versuchen darüberhinaus, prägnante und damit oft undifferenzierte Stellungnahmen zu erhalten. Sie behindern damit die Entwicklung der Vernunft bei uns Bürgern, weil das ruhige Abwägen sehr eingeschränkt ist.

Darüberhinaus greifen sie ein Thema oft nur auf, wenn sie dabei möglichst heftige Gegnerschaften darstellen können. Der Vernunft ist jedoch eher gedient, wenn mehr Platz hat als ein einfaches Gut-und-Böse-Schema. Denn Abneigungen und Zuspitzungen dienen kaum einmal dem Verständnis für die verschiedenen Meinungen. Wir sollten deshalb dem ruhigen Abwägen mehr Gehör schenken, dieses in Medien und in Diskussionen einfordern und Menschen unterstützen, die diese Fähigkeit in den Vordergrund stellen können. Wir sind sicher, dass sich viel mehr Bürger an der Gestaltung unseres Gemeinwesens beteiligen, wenn sie damit rechnen können, in Ruhe über eine Sache reden zu können und nicht ständig hämischer Kritik oder Überheblichkeiten ausgesetzt sind.

Freie Aussprache statt Manipulation der Affekte

Wir wollen noch auf eine weitere grosse Schwächung für die unverfälschte Bildung des Volkswillens hinweisen. Im politischen Bereich werden immer öfter teure politische Berater und Organisationsentwickler beigezogen, bis hin zu politischen und Schulgemeinden. Sie erklären den Verantwortungsträgern, mit

out for or against select individuals. This trend can be observed in the USA where it is lived out to excess. In becoming the focus of media attention for a while, those in political life develop an inflated sense of self-importance and self-preoccupation, which hardly serves being open to the spectrum of needs and interests of their constituents. Furthermore, the media often seeks out hard-line and often undifferentiated sound-bytes. In doing this, it hinders the development of reason in us citizens, because the calm weighing up of issues is extremely limited. Additionally, they often focus on a subject when they know the most ardent of antagonists are available for comment. Reason is better served when it has more scope than being restricted to a simple good-and-evil model. Such aversions and intensifications hardly serve the cultivation of understanding for different points of view. This is why we should listen more to calm deliberation, demanding it in discussions and from the media, while supporting people who are capable of this. We are sure that a lot more citizens would take part in shaping our community, if they could count on being able to discuss matters calmly, rather than being at the mercy of derisive criticism and arrogance.

Freedom of speech rather than manipulation of emotions

We would like to focus on an additional weakening factor affecting the sound development of the will of the people. In political circles, expensive political consultants and organizations developers are

welchen ausgefeilten Strategien sie die Bürger zur Zustimmung oder Ablehnung eines Vorhabens führen können oder übernehmen das Vorgehen sogar selbst. Sie arbeiten mit Methoden, die sie selbst professionell nennen, weil sie soziologische und psychologische Erkenntnisse nutzen beziehungsweise missbrauchen. Bei diesen Methoden werden Bilder, Musik, Anlässe und Texte verwendet, um die Emotionen bestimmter Zielgruppen anzufeuern. Zum Beispiel versucht man emotional wichtige Symbole wie die Schweizerfahne oder die Schweizer Berge mit Inhalten zu verknüpfen, die den Bürgern untergejubelt werden sollen. Man versucht auch zum Beispiel, sogenannte Meinungsführer in Seminaren auf eine bestimmte Meinung gefühlsmässig einzuspüren. So kann man innerhalb weniger Stunden eine Stimmung aufbauen, dass es gemütlicher ist, wenn man gleicher Meinung ist wie die vorgeführten Autoritäten, zum Beispiel Professoren. Öfter werden Ziele verabschiedet, dem alle vorläufig zustimmen und damit emotional eingebunden werden. Häufig geht es darum, eine emotionale Abneigung gegen eine bestimmte Meinung hervorzurufen. Nicht umsonst stellen wir mit Bedauern immer öfter fest, dass Mitbürger eine sehr starke Abneigung gegen bestimmte Meinungen haben, ohne darüber reden zu wollen oder genauer ihre Meinung begründen zu können. Diese „Berater“ arbeiten gezielt darauf hin, eine unverfälschte Meinungsbildung über Gespräche und Argumente unter allen Bürgern zu verhindern. So wird die Bildung eines allgemeinen Willens mit modernen Methoden systematisch

being hired - even by political and school communities. They advise those responsible, how they can lead citizens to decide for or against a topic or how they can take it over themselves, using highly-sophisticated strategies. They use methods which they call professional, in using (i.e. misusing) sociological and psychological knowledge. These methods use images, music, situations and text to fire up the emotions of specific interest groups. For example, emotionally significant images like the Swiss flag or the Swiss mountains are twinned with content which is palmed off on citizens. Seminars are held inviting important interest groups in which it is attempted to bring so-called opinion leaders into line emotionally on particular views. Within a few hours, an atmosphere is engendered in which it is more comfortable to be of the same opinion as the authority in focus, for example, with professors. Goals are adopted and agreed as policy to which seminar participants are duty-bound to uphold. Free and unhindered opinion forming and decision making ceases. Such techniques, used in both seminars targeting lobbies and interest groups and in more widespread campaigns set out to arouse extreme emotional aversion to certain opinions. It is not without reason that we find that fellow citizens often have a very strong aversion to particular opinions, neither wanting to discuss these, nor being able to give reasons for their opinion. These 'advisors' work consciously to undermine the development of citizens opinions through discussions and debates. This way, the education of the general will is being

hintertrieben. Die notwendige Einübung der Willensbildung, das notwendige Interesse für die Lebenswelt anderer, die Abwägung verschiedener Interessen wird ausgeschaltet und so die Selbstbestimmung in einem Gemeinwesen verunmöglicht. Die Ausrichtung darauf, verschiedene Zielgruppen jeweils mit anderen Bildern und Emotionen zu bearbeiten ist darüberhinaus ein Affront gegen den mündigen Bürger. Es verhindert, dass man sich mit anderen Gedanken und Vorstellungen beschäftigt, was jedoch für den gesellschaftlichen Konsens und das friedliche Zusammenleben notwendig ist. Die Theorien, auf die sich diese Berater beziehen, gehören trotz ihrer verharmlosenden Begriffen zur autoritären Vorstellung vom vernunftlosen Massenmenschen, die unserer bürgerschaftlichen Selbstregierung entgegenstehen. Mit diesen Theorien wird die Vernunft selbst geschwächt, die Menschen auf ihre Affekte reduziert. Unsere Aufgabe besteht darin, den Einfluss dieser Berater zu schwächen, indem wir die Amtsträger darauf verpflichten, offen und ehrlich mit den Bürgern zu reden und Argumente einfordern, die überprüfbar sind.

Zentrierung auf das gemeinschaftliche Leben statt Spiele für die Masse

Es macht den Eindruck, dass die Medienschaffenden häufig ein ähnliches Bild vom Volk haben. Für die Selbstbestimmung der Bürger wäre es wichtig, der Bildung des Volkswillens dienlich zu sein, indem möglichst viele Aspekte zu einer anstehenden Frage veröffentlicht werden. So kann jeder Bürger ein Urteil fällen und wird gleichzeitig in

thwarted systematically, using modern methods. The necessary practice of developing the will of the people and the necessary interest in the life situation of others along with weighing up of various interests is disabled, and with it, self-determination in a community is made impossible. Furthermore, the focus on working on different target groups using images and emotions is an affront to mature citizens. It hinders paying attention to other thoughts and perspectives, which is vital for communal census and peaceful coexistence. The theories upon which these advisors base their work, despite their harmless terminology, belong to authoritarian concepts of the stupidity and incompetence of the masses. With such theories, rationality itself is weakened, reducing people to their emotions. It is our task to lessen the influence of these advisors, by obliging our officials to communicate honestly and openly, demanding verifiable arguments from them.

Focusing on community life rather than entertainment for the masses

It appears that media professionals often have a similar derogatory view of the people. For the self-determination of citizens, it is important to serve the development of the will of the people by publishing the most aspects of an issue at hand possible. In this way, every citizen can make their own judgement, while becoming more competent in various aspects of life at the same time.

verschiedenen Aspekten des Lebens kompetenter. Wenn Medien in bestimmten Regionen Monopolcharakter haben, ist die Art der Medien von noch grösserer Bedeutung. Die Medien verkleinern jedoch häufig den Bürger zum Zuschauer im eigenen Leben, wenn sie die Welt auf emotionale Aufheizer einengen. Weder besteht das selbstbestimmte Leben nur aus emotional aufgeblasenem, meist teurem Zeitvertreib mit Musik, Körperkult, Computer, Einkaufen, Alkohol und Drogen noch aus zur Schau gestellten Matadoren in Kultur, Sport und Politik, deren persönliche Schwächen, Sympathie und Antipathie dem Bürger zugemutet werden und ihm die geistigen und seelischen Kräfte nehmen. Auch schleichen sich solche Themen in den Austausch über das wirkliche Leben unter uns Bürgern ein. Wir sind der Ansicht, dass es eine grössere öffentliche Auseinandersetzung über die Aufgabe der Medien im Hinblick auf unser selbstbestimmtes Gemeinwesen geben muss.

Die EU als System des unaufgeklärten Denkens

Wohin es führt, wenn man uns Bürgern die Fähigkeit zur Vernunft und Selbstorganisation abspricht führt uns die EU vor Augen. Die Bürger dürfen nicht einmal über ihre eigene Verfassung abstimmen. Diese wird ihnen wie im Mittelalter von ihren Anführern vorgesetzt mit dem Zusatz, dass weitere unbestimmte Änderungen durch die Obrigkeit jederzeit möglich sind. Lassen sich nach den Bürgern von Frankreich und den Niederlanden auch die Bürger von Irland von dieser Willkürherrschaft nicht überzeugen, werden sie beschimpft. Und die irische Regierung muss sich bei der

When media in particular regions have a monopoly, characteristically, the type of media is even more significant. The media commonly reduces citizens to observers in their own lives, restricting the world to a stirring up of emotions. A self-determined life is neither made up of emotionally inflated, mostly expensive time-wasting with music, body-cult, computers, shopping, alcohol and drugs, nor is it made up of flaunted matadors in culture, sport and politics whose personal weaknesses, likes and dislikes are forced on citizens in order to weaken their intellectual and emotional faculties. Such topics are creeping into our citizens' conversations about real life.

We believe that an extensive public debate must be held on the duty of the media in relation to our self-determined community.

The EU - a system of unenlightened thinking

The EU provides us with a clear definition of where it all leads to, when our ability of reason and self-organization is denied. Citizens can not even vote on their own constitution. As in the middle ages, this is being determined by their leaders along with the agreement that further non-agreed changes can be made at any time by those in authority. When after the citizens of France and the Netherlands, the citizens of Ireland declared themselves unconvinced by this despotism, they were reviled. And the Irish government had to justify itself to the authorities for not having brought their 'subjects' into line, despite its modern

übrigen Obrigkeit dafür rechtfertigen, dass sie ihre Untertanen nicht einmal mit modernen Manipulationsmethoden in den Griff bekommen hat. Da die EU-Führer die Macht nicht in die Hände der Bürger geben wollen, begründen sie ihre Herrschaft mit Frieden, Schutz vor Feinden und Rechtssicherheit von ihren Gnaden. Genauso begründeten die Fürsten vor 700 Jahren ihre Herrschaft und führten Krieg nach aussen wie die EU-Länder auch. Die Innerschweizer nahmen sich damals die Frechheit, die Klugheit und den Mut heraus, zu erklären, sie seien selbst vernunft- und friedensfähig im Inneren und könnten sich vor Angriffen selbst schützen. Das scheint uns auch für alle Völker Europas von Bedeutung und wir denken, dass wir als Schweizer auch heute vormachen können, dass man sich der Machtlogik und dem Druck der Mächtigen nicht beugen muss. Unsere Kultur der Selbstbestimmung ist mit dem autoritären Gesellschaftsmodell in der EU nicht vereinbar, solange wir selbst unser Modell freier Vereinbarung von freien Menschen am Leben erhalten. Deshalb können wir nicht zulassen, dass wir uns weiterhin in vielen Politikbereichen den Beschlüssen der EU unterziehen, sie nachvollziehen, ohne dass wir Bürger ausserhalb der Verwaltungen darüber Bescheid wissen und noch weniger darüber beschliessen.

Wissen und Können - eine Grundlage der gleichwertigen Kultur

In einem selbstbestimmten Gemeinwesen fordern wir Bürger voneinander, dass wir miteinander auch komplexe Sachverhalte

methods of manipulation. Not wanting to place the power in the hands of the people ,EU leaders thereby claim that their authority is justified in furthering peace, providing protection from enemies and judicial security, claiming merciful wisdom as their justification for doing so. 700 years ago, aristocrats justified their suppression while going to war abroad in the same way as the EU countries are doing today. The Swiss had the audacity in those times along with the cleverness and the courage to explain that they were sufficiently rational, capable of peace and able to protect themselves from attack. This seems to us to be meaningful for all peoples of Europe. We think that, as swiss, we can also lead the way today, showing that it is not necessary to bend to the will of the so-called logic of power. Our culture of self-determination doesn't fit together with the authoritarian EU model of society, as long as we uphold our model of free agreements made by free people. That is why we as citizens can not submit to further EU decrees. Rather than leaving such crucial decisions to our administration, who currently reproduce these decrees here, it is high time we citizens ceased to allow these decisions to be taken out of our hands and learned a lot more about them to decide on them for ourselves.

Knowledge and ability – two fundamentals of an egalitarian culture

In a self-determined community, citizens challenge each other to deal with complex matters and reach a reasonable judgement on them together. Constantly weighing up current problems which need to be dealt with

besprechen und uns ein begründetes Urteil bilden können. Die ständige Beschäftigung mit der Beurteilung von anstehenden Problemen führt zu einem grösseren Horizont, mehr Fragen und mehr Wissen. Die Grundlagen dazu werden in der Schule gelegt, weshalb diese dazu dienen soll, neugierig für vieles zu werden oder zu bleiben und sich auf der Grundlage von fundierten Kenntnissen ein Urteil bilden zu können, das hinterfragbar ist. Deshalb soll eine Schule nicht nur auf den Beruf vorbereiten oder zur Selbstverwirklichung befähigen, sondern dazu, in allen Belangen ausreichende Grundkenntnisse zu erwerben, so dass wir als Bürgerinnen und Bürger mit allen anderen in einen fragenden und interessierten Austausch treten können. Es braucht mehr Fähigkeiten als die Bedienung des Computers und zwei Fremdsprachen, um das Leben mit anderen zu gestalten, vor allem wenn es darum geht, anderen eine Freude machen zu können und für deren Wohl auch etwas aufzuwenden. Darüberhinaus sollten wir uns fragen, ob wir genügend daran denken, die Fertigkeiten und Fähigkeiten, die wir im beruflichen Umfeld erwerben für das Ganze einsetzen oder nur für die eigene Karriere verwenden.

Mut zum eigenständigen Denken, Urteilen und Handeln

In einem selbstbestimmten Gemeinwesen braucht es viel Mut, eigenständig zu denken, sich nicht an Stimmungen oder Mehrheiten anzupassen, aber auch Mut, eigene Fehlüberlegungen zuzugestehen, bessere Argumente anzuerkennen sowie die Fähigkeit, einen Weg zu suchen, der für möglichst alle

broadens our horizons. We learn to ask questions, develop our knowledge and cultivate our ability to deal with issues. The foundation is laid in school, which is why schools should serve to make us curious about many things, or to stay curious, and to form an opinion based on substantiated knowledge which can be disputed. This is why schools should not only prepare people for their working lives or for self realization, but to gain adequate knowledge in every area, so that we, as citizens can communicate with each other in a questioning, interested manner. It requires more ability than being able to use a computer and speak two foreign languages to be able to alter life for the better, above all when it comes to making other people happy and contributing to their well-being. In addition to this, we should ask ourselves, whether we think enough about how we use our skills and abilities for the benefit of all, rather than just the advancement of our own careers.

Courage to think, judge and act for ourselves

In a self-determined community it takes a lot of courage to think for oneself, and not to just go along with the opinions of the majority. But it also takes courage to admit to an error of judgement on our part, or to acknowledge that the other side of the argument is better, as it also requires courage to look for a road which can be taken by as many people as possible.

begehrbar ist.

Es braucht viel Mut, sich verschiedene Meinungen anzuhören, zu lesen und die Argumente abzuwägen, ohne darauf zu schauen, welche Parole von welcher Gruppierung herausgegeben worden ist. Ohne den Willen von jedem einzelnen, sich eigenständig zu jeder Sachfrage eine Meinung bilden zu wollen, wird die Bildung des Volkswillens beeinträchtigt. Wagt man nicht mehr, ein Argument einer Seite durchzudenken und darüber zu reden, weil eine Abneigung gegen Personen oder Gruppen erzeugt wird, dann erleidet die Selbstbestimmung grossen Schaden und die Erzeuger solcher Stimmungen bestimmen die Entscheidungen. So erstaunt es, wenn sogar Lehrer in den Schulen oder Studenten an Hochschulen darauf achten müssen, bestimmte Zeitungen nicht zu lesen oder bestimmte Meinungen nicht zu äussern, weil sie sonst abgelehnt werden. Für unsere selbstbestimmte Kultur brauchen wir den freien Austausch von Überlegungen und Meinungen. Toleranz sollte nicht nur gegenüber Fremden gefordert werden, sondern im ursprünglichen liberalen Sinn für jede Denkart. Wir müssen den Mut aufbringen, uns gegen Diffamierungen Andersdenkender zu wehren. Wenn bereits ein liberaler Bundesrat Andersdenkende als Faschisten diffamiert um damit eine freie Meinungsbildung zu verhindern, müssen wir mit ganzem Mut auf allen Ebenen der offenen Sachdiskussion das Wort reden, egal, welche Meinung wir selbst vertreten.

Konstruktive Gesprächskultur

It takes a lot of courage to listen to many different opinions, to read and to weigh up arguments, without considering which slogans have been published by which groups.

Without the will of every single person to form their own opinion on every factual issue, fostering the will of the people suffers. When one no longer dares to think through an argument or one side of an issue and to talk about it because of the risk of creating an aversion to particular people or groups, self-determination becomes severely damaged, and those who create such tensions determine the decisions which are made. For example, it is astounding that teachers and students in universities need to avoid reading certain newspapers or expressing certain opinions, in the knowledge that if they do read them, they will be repudiated. In the interests of our self-determined culture, we need free discourse of thoughts, deliberations and opinions. While it is indisputable that tolerance should be demanded in the interests of outsiders, tolerance itself is necessary in the true liberal sense, i.e. for every mindset in society. We must find the courage to stand up against the defamation of those who think differently. An alarming example of such defamation was seen this year in Switzerland when a liberal party minister saw fit to declare that those who think differently are fascists, deliberately hindering the process of opinion-forming. We must speak out with all our courage on every level of the open discussion, where the facts are at the center of the discussion rather than a battle of hollow rhetoric, no matter what

Selbstbestimmung in einem Gemeinwesen ist nur möglich, wenn sich die freien und gleichen Bürger miteinander besprechen wollen und können. Einerseits führen verschiedene institutionalisierte Volksrechte dazu, dass die Bürger miteinander ins Gespräch kommen, auch wenn man sich nicht kennt: beim Unterschriftensammeln werden Grenzen überwunden und Meinungen besprochen, bei den regelmässigen Abstimmungen gibt es Anlass, mit anderen in Austausch zu kommen, bei der Betätigung in den vielen Selbstverwaltungsgremien entsteht normalerweise ein konstruktiver Austausch zur Regelung von anstehenden Problemen. Wenn Gesetze vom Parlament vorbereitet werden, werden alle Organisationen und jeder Bürger aufgerufen, frühzeitig Stellung zu der vorgeschlagenen Regelung zu nehmen. Diese langjährige Erfahrung führt dazu, dass viele Bürger in der Lage sind, sich für die Argumente von anderen zu interessieren und sie zu bedenken, sich vorsichtig und fragend einzubringen, um den anderen nicht vor den Kopf zu stossen, dem anderen die Möglichkeit zu geben, sein Gesicht zu wahren und dabei oft mit dem Gedanken beschäftigt, welche Lösungen es für alle geben könnte. Viele Bürger haben es nicht darauf abgesehen, anderen mit einer anderen Meinung eine Niederlage zuzufügen, sondern zu widersprechen, wenn die vorgeschlagene Lösung nicht angemessen scheint. Deshalb ist es üblich, dem anderen die Ernsthaftigkeit nicht abzusprechen und zu versuchen, dessen Anliegen auch gerecht zu werden. So geht es ständig um den Versuch, Konsens herzustellen. Viele Ausländer stellen fest, dass

our own opinion is.

Constructive culture of dialogue

Self-determination in a community is only then possible when free and equal citizens are both willing and able to engage in dialogue with each other.

On the one hand, some institutionalized citizens rights lead to citizens discussing with each other, even when they don't know each other.

When new laws or changes to existing laws have been proposed, all organizations and individual citizens are called upon in advance to comment on the suggested law change. When signatures are being gathered, borders are crossed and opinions discussed. In regular referenda, the opportunity arises to discuss with others and to take part in the many self-governing bodies. Constructive discussion takes place in dealing with problems which need to be solved. Many years of this kind of experience means that many citizens are able to interest themselves in the opinions of others and to think about them, carefully and inquiringly engaging in the discussion in order to avoid snubbing them, giving them the chance to save face, often contemplating which solutions could be acceptable for everyone. Many citizens are not intent on defeating those whose opinions differ to their own. Instead, they disagree when the suggested solution doesn't seem appropriate. This is why it is customary to not undermine the genuineness of the other person, but to try to be fair to them and their concerns. In this way, consensus is strived for consistently. Many foreigners realize that

sogar der Umgang in unseren Firmen häufig mehr auf Konsens angelegt ist als in anderen Ländern. Es geht in unserem Land nicht die ganze Zeit darum, eine Mehrheit zu gewinnen und damit anderen alles abzusprechen, was diese vorgeschlagen haben. Wir müssen jedoch feststellen, dass diese Gesprächskultur von oben herab nicht mehr genügend gewürdigt wird. Manche nutzen die Konsenssuche, selbst eigene Forderungen ohne Rücksicht auf andere und das Allgemeinwohl, durchzusetzen. Es darf nicht so weit kommen, dass unsere Räte zu Orten des Schlagabtausches verkommen anstatt Orte für ehrliches Ringen um gute Lösungen zu sein. Unser Milizsystem bestimmt einzelne Bürger dazu, zu versuchen, in Räten dem Volkswillen gerecht zu werden. Sie haben keinen Auftrag dazu, sich dort zu profilieren, Ränke zu schmieden und über Mehrheitsbeschaffung irgendwelcher Art, eigene Interessen zu verfolgen und nur einem zufälligen kleinen Teil der Bürger recht zu geben. Diese Art des Parlamentarismus aus unseren autoritär strukturierten Nachbarländern ist direkt gegen unsere Selbstbestimmung gerichtet. Verkommen unsere freien Bürgerräte immer mehr zu Absprachegremien der verschiedenen „gesellschaftlich relevanten Gruppen“, wie sie von Politikwissenschaftlern gefordert werden, dann müssen wir als Bürger andere Möglichkeiten finden, den Volkswillen der Freien und Gleichen zum Wohl der Allgemeinheit zu bilden.

in our companies, much more value is placed on consensus than in other countries. In our country it is not always about winning a majority and to quash everything which minorities have proposed because of simply being in the stronger position. In our country it is the responsibility of the majority to facilitate the contributions of minorities, in dealing with their concerns constructively. They know that they may well, as individual citizens, find themselves in the minority position in the next issue which is to be agreed on three months later. We have established, however, that this culture of discussion is not valued adequately any more. Instead it is looked down upon. Some use the search for consensus to force their own interests without considering others and without considering the common good. We can not let this get so far that our assemblies dilapidate into places of repartee, instead of places where good solutions are sought in a genuine way. Our system appoints citizens as voluntary representatives who strive to serve the will of the people in assemblies. They have no mandate to distinguish themselves, to forge ranks and force interests in majority decisions of any kind in which only a fraction of our citizens rights are served as a spin-off effect. This type of parliamentarianism imported from our authoritarian neighbour countries is directly opposed to our self-determination. If our free citizens assemblies continue to dilapidate into gentlemen's agreements bodies formed out of alliances of mutual interests, as they are encouraged to do by political scientists, we as citizens must seek out other possibilities to foster the will of free and equal citizens for

Parteien als Helfer oder Störer der Selbstregierung?

Insbesondere müssen sich unsere grossen Parteien wieder bemühen, zu einem Teil unserer direktdemokratischen Bürgergesellschaft zu werden. Parteien sind einer Absprache von freien und gleichen Bürgern grundsätzlich wesensfremd, weshalb die besondere Hervorhebung ihrer Bedeutung für unser Staatswesen in der neuen Bundesverfassung ganz verfehlt ist. (Die neue Bundesverfassung kam ohne Diskussion mit uns Bürgern zustande). Parteien können dann eine bedeutende Funktion in unserem Staatswesen einnehmen, wenn sie Foren bieten, um Überlegungen zu verschiedenen Sachfragen zu besprechen. Um das zu sein, müssen die Parteien selbst dezentral aufgebaut und für verschiedene Meinungen offen sein. Wenn alle grossen Parteien in den letzten Monaten deutlich gemacht und zum Teil offen die Parole ausgegeben haben, es dürfe keine Dissidenten in ihren Reihen geben, die Parteimitglieder müssten sich dem von Beratern vorgeschriebenen Parteiprofil unterordnen, tragen die Parteien nicht mehr zur Kultur der Selbstbestimmung bei, sondern sind Organe zum Einstudieren von Untertanentum. Wer andere Meinungen als Dissidenz betrachtet, will sich Macht und Einfluss verschaffen anstatt den freien Austausch unter freien Bürgern zu fördern. Es ist unwürdig, von einem freien Bürger zu erwarten, er müsse in einer Partei dieselbe Meinung vertreten wie die Parteileitung oder aber schweigen. Es gibt ebenfalls zu denken, dass die Parteien

the common good.

Political parties – helpers or hinderers of self-rule?

Above all, our large political parties must strive again to become part of our direct democratic civic society. Political parties are by their very nature, foreign to the forging of agreements by free and equal citizens. This is why their being singled out in their significance for our state in the new constitution is amiss. (The new constitution came into being in 1999 without having been discussed by us citizens. In falsely claiming to merely modernize the language of the constitution, representatives abused the trust of the citizens who elected them.). Political parties can assume a meaningful role in our state by offering fora in which deliberation takes place on various factual issues. In order to attain this, political parties must be structured in a decentralized way in order to be open to different opinions. In recent months, all of the large parties in Switzerland have created and published a slogan, stating that no dissidents should exist in their ranks. If party members are to toe the party line on the party profile determined by consultants, these parties would no longer contribute to the culture of self-determination. Instead, they would become organs for the advancement of subservience. Whoever sees opinions contrary to theirs as dissidence, is out to gain power and influence rather than to encourage the free dialogue of free citizens. It is dishonourable to expect from a free citizen to be of the same opinion as the

nacheinander zentralistisch umstrukturiert wurden und den Kantonalparteien und Ortsparteien immer mehr vorschreiben, was sie zu vertreten haben. Damit zeigen sie uns in ihrem Tun auf, wie sie sich unser Gemeinwesen vorstellen, denn offensichtlich meinen sie, zentralistische Führung mit Unterordnung sei ein erfolgsversprechendes Konzept für die Willensbildung. Wenn ein Rat ein Forum sein soll, um verschiedene Meinungen miteinander zu beratschlagen, dürfen die Parteien ihren Mitgliedern nicht Vorgaben machen, wie weit sie denken dürfen mit der Begründung, sie müssten nach aussen ein einheitliches Auftreten abgeben. So werden die Räte zu einem Kampfplatz für die Profilierung von einzelnen Parteien für die nächste Wahl degradiert. Wir können kein Bürgerstaat mehr sein, wenn wir ständig nur die Verlautbarungen von den Parteispitzen zu hören und zu sehen bekommen, die oft nichts mit den angesprochenen Sachfragen zu tun haben, sondern mit den Umfrageergebnissen zu diesem Thema oder der Absprache mit anderen Parteien. Solche Absprachen sind nur möglich, wenn die Parteispitzen davon ausgehen können, dass die von Bürgern gewählte Vertreter zuerst der Partei dienen und nicht den Bürgern.

Unterschiedliche Meinungen als Gütesiegel von Parteien

Wir verurteilen auch die Tendenz der Parteien,

party leadership or, if not, that they remain silent.

It is further food for thought that the political parties have been re-structured centrally, increasingly instructing the cantonal parties and local parties on what opinions to have. In practice, they show us what their concept of our self-determined social entity is. Clearly, they believe that central leadership with subservience is a concept for shaping the will of the people which guarantees success. If an assembly is to be a forum with the aim of deliberating various opinions, parties can not be allowed to direct their members as to how far they are allowed to think, based on their having to present a unified voice to the public. In this way, assemblies are being degraded to virtual battle grounds in which parties strive to distinguish themselves in preparation for the next election. We can no longer be a citizen state when we consistently hear and see nothing else but the statements of party leaders which often have nothing to do with the issue at hand. Such statements are the result of opinion polls based on these matters or are the result of agreements with other parties. Such agreements are the clear results of party leaders assuming that representatives voted into power by citizens serve the party first and citizens thereafter.

Differing opinions - the stamp of party

für jedes Sachgebiet einen Spezialisten zu benennen, der als einziger Auskunft geben darf. Die anderen Mitglieder sollen schweigen. Es ist ebenfalls verwerflich, wenn von Krisen in Parteien geredet wird, sobald die Meinung der Parteispitze nicht durchgesetzt wird. Auch solche Äusserungen zeigen ein autoritäres Verständnis von Willensbildung. Diese Vorstellung von Parteien als monolithische Kampftruppen zur Bekämpfung von Gegnern, deren Führer ihre Untergebenen unter Kontrolle haben ist gefährlich für den freien Austausch von Überlegungen. Es zwingt die Beteiligten ständig zur Bravheit und sortiert alle Persönlichkeiten aus dem politischen Leben aus, die sich den Sachfragen annehmen wollen.

Wir sollten anfangen, die Güte einer Partei als Forum für die Willensbildung daran zu messen, wie stark die Abweichungen ihrer Ratsmitglieder voneinander in den Abstimmungen sind. Wir empfehlen den grossen Parteien dringend, sich von den paar Beratern für Politmanagement zu verabschieden, die sie in der Schweiz auf dieses undemokratische Konzept ein schwören. Es sieht leider nicht danach aus dass sie es ändern. Deshalb müssen wir als Bürger an vielen Orten Foren für offene Gespräche über anstehende Fragen unserer Gemeinwesen gründen, in denen wir die nötige Gesprächskultur pflegen.

Beitrag zum friedlichen Zusammenleben

Die konstruktive Gesprächskultur im Versuch, eine vernünftige Lösung von anstehenden

approval

We condemn the tendency within parties to appoint a specialist for every issue who is the only person thereafter to provide information on the issue at hand. Other members have to keep silent. It is equally reprehensible when crises in parties are declared as soon as the opinion of the party leadership is not met with unanimous compliance. Such statements also display an authoritarian understanding of fostering the will of the people. This concept of political parties as monolithic fighter troupes battling against opponents, whose leaders control their subordinates is a danger to the free exchange of opinions. It forces participants to be constantly well-behaved, weeding out individuals from political life who want to tackle factual issues head on.

We must begin to measure the value of a political party in its providing a forum for the education of the will of the people and on how strong the deviations among the assembly members are in the casting of votes. We recommend the larger parties urgently, to leave behind the band of politmanagement consultants, whom they have all but sworn into office in Switzerland in an undemocratic manner. However, it is doubtful that they will change for the better. For this reason, we as citizens need to form fora in many areas in which open discussion on matters at hand in our communities can take place, in which we foster the much needed culture of dialogue.

Contribution to peaceful co-existence

The constructive culture of dialogue, in attempting to find reasonable solutions to

Problemen zu finden, ist ein ständiges Einüben und Erleben der Überzeugung, dass ein friedliches Zusammenleben möglich ist. In der Beschäftigung mit realen Problemen wird deutlich, dass das Leben nicht einfach aus Schwarz und Weiss besteht, aus guten und schlechten Menschen, die man entweder ablehnen muss oder sich auf ihre Seite zu schlagen hat. Je mehr jeder einzelne am Gemeinwesen beteiligt ist und sich beteiligen kann, umso menschlicher kann man das Leben betrachten. Direkte Demokratie und Selbstregierung können wir deshalb nicht nur auf eine Institutionenlehre beschränken, sondern sie bildet eine Kultur und wirkt auf eine Kultur hin, die das Zutrauen in den Mitmenschen und sich selbst stärkt. Weil sie mehr Verbundenheit unter den Bürgern herstellt und weil sie dem einzelnen mehr Aufgaben und Kompetenz zumutet. Sie ist auch durch verschiedene Institutionen und Funktionen nicht einfach vorhanden, sondern muss durch verantwortliche Einzelne ausgefüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Diethelm

Raff

Lilly Merz

Präsident

Vizepräsidentin

problems at hand, is a constant practice and experience of the belief that peaceful co-existence is possible. In dealing with real problems it becomes clear, that life is not simply black and white, that people are not merely good or bad, and that one is not restricted to either refusing something or casting one's lot in with one side of an argument. The more individuals take part in their community, the more humane their perspective on life becomes. As a result, direct democracy and self-governance cannot be limited to the terminology of institutions. Instead, it is a living breathing part of a social entity. Direct democracy and self-governance are the expression of a culture, altering that culture, strengthening trust in fellow citizens and in oneself. In doing this, it creates more bonds between citizens and entrusts individuals with more competence and more functions. Within the various institutions and roles it does not exist in and of itself, but must be filled by responsible individuals.

Sincerely,

Diethelm

Raff

Lilly Merz

President

Vice President

Translated by Joan Croker